

Name: _____

Unterrichtsinhalte Leistungskurs Wirtschaftswissenschaft – 3. Kurshalbjahr (Q3)

Themenfeld „Wirtschaftspolitische Konzeptionen“

Kompetenzerwerb im Themenfeld (Übersicht):

Die Schülerinnen und Schüler machen sich mit der Verankerung der Wirtschaftsordnung in der jeweiligen Gesellschaftsordnung vertraut und entwickeln ein Gespür dafür, dass die Politik bzw. der Gesetzgeber einen starken Einfluss auf die Wirtschaftsordnung nimmt. Sie erkennen aber auch, dass die Wirtschaft in zunehmendem Maße den Gestaltungsspielraum von Politik beeinflusst. Ebenso wird ihnen bewusst, dass der wirtschaftspolitische Spielraum durch den Prozess der Globalisierung eingeschränkt wird.

Dabei werden ihnen die beiden grundlegenden modellhaften Wirtschaftsordnungen nahe gebracht und sie lernen, beide anhand von Kriterien zu unterscheiden. Im Rahmen der ausführlichen Behandlung der sozialen Marktwirtschaft erkennen sie die Grenzen politischer Einflussnahme auf das Wirtschaftsgeschehen anhand aktueller Wirtschaftsthemen wie z.B. der Zukunft der sozialen Sicherung oder der Staatsverschuldung. Ihnen wird bewusst, dass die jeweils präferierten Lösungen für diese wirtschaftlichen Probleme von grundlegenden politischen Überzeugungen abhängen, die ihren Niederschlag in unterschiedlichen ökonomischen Denkschulen finden. (RLP)

Unterrichtsreihe 1: Zusammenhang zwischen Wirtschafts- und Gesellschaftssystem

1.1 Wirtschaftssysteme als Teilsysteme von Gesellschaftssystemen	Wechselwirkungen zwischen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bedingungen
1.2 Charakterisierung konkurrierender Gesellschaftstheorien	Charakterisierung konkurrierender Gesellschaftstheorien (z. B.: liberale und marxistisch-leninistische Gesellschaftstheorie)
1.3 Wichtige ökonomische Denkschulen	Adam Smith; D. Ricardo; J.-B. Say; K. Marx; V. Pareto; Keynes; Friedman; Müller-Armack

Unterrichtsreihe 2: Marktwirtschaft

2.1 Abgrenzung: marktwirtschaftlich versus zentralinstanzlich koordinierte Wirtschaftssysteme	Abgrenzung: marktwirtschaftlich versus zentralinstanzlich koordinierte Wirtschaftssysteme
	Theorie, Rechtsrahmen
2.2 Soziale Marktwirtschaft	reale Ausgestaltung in Deutschland: Sicherung des Wettbewerbs, Mitbestimmung der Arbeitnehmer, soziale Sicherungssysteme, aktuelle Probleme und Diskussionen

Themenfeld „Wirtschaftspolitische Handlungsfelder“

Kompetenzerwerb im Themenfeld (Übersicht):

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit den Grundfragen der Wirtschaftspolitik auseinander und lernen Instrumente zur Messung ökonomischer Phänomene kennen. Sie lernen Möglichkeiten zur Beeinflussung ökonomischer Prozesse kennen und diskutieren Vor- und Nachteile der jeweiligen Ansätze vor dem Hintergrund aktueller Problemfelder. Hierbei entwickeln sie eigene Fragestellungen und überprüfen die Möglichkeiten und Grenzen wirtschaftspolitischen Handelns. Die Einbeziehung unterschiedlicher politischer Positionen ermöglicht den Schülerinnen und Schülern die Beurteilung des Einflusses politischer Machtverhältnisse auf wirtschaftliches Handeln und die Untersuchung einer interessen geleiteten Verwendung wirtschaftswissenschaftlicher Theorien in der Wirtschaftspolitik. (RLP)

Unterrichtsreihe 1: Konjunkturpolitik

1.1 Konjunkturzyklen	Konjunkturmessung
1.2 Fiskalpolitik	Finanzpolitisches Instrumentarium: Einnahmenpolitik, Ausgabenpolitik, Stabilitätsgesetz
1.3 theoretische Konzepte	Standortbestimmung der Finanzpolitik als Konjunkturpolitik neoklassische Fiskalpolitik
1.4 Arbeitsmarktpolitik	Definitionsprobleme arbeitsmarktrelevante Indikatoren Ursachen der Arbeitslosigkeit, arbeitspolitische Konzepte
1.5 Strukturpolitik	Ergänzung der Konjunkturpolitik: regionale, sektorale und ordnungspolitische Aspekte der Wachstumspolitik

Name: _____

Kompetenzorientierung

Gemäß Rahmenlehrplan Wirtschaftswissenschaften – Sekundarstufe II lassen sich die im Fach Wirtschaftswissenschaft zu erwerbenden Kompetenzen in die nachfolgenden Kompetenzbereiche untergliedern. Den einzelnen Kompetenzbereichen sind abschlussorientierte Standards zugeordnet, die verbindlichen Anforderungen beschreiben, die am Ende der Qualifikationsphase von den Schülerinnen und Schülern bewältigt werden.

Analysekompetenz

Betriebswirtschaftliche und volkswirtschaftliche Fragestellungen werden von den Schülerinnen und Schülern entwickelt und entsprechend dem erkenntnisleitenden Interesse strukturiert; wirtschaftliches Wissen wird auf neue Sachverhalte, Prozesse und historische Entwicklungen bezogen.

Der Analysekompetenz sind verschiedenen abschlussorientierte Standards im Bereich Betriebs- und volkswirtschaftliche Grundlagen (**Analysekompetenz I**), Politische Dimensionen wirtschaftlicher Sachverhalte (**Analysekompetenz II**) und Konsistenz von Argumentationsketten (**Analysekompetenz III**) zugeordnet (s. RLP).

Urteils- und Orientierungskompetenz

Wirtschaftliche Sachverhalte werden hinsichtlich ihrer Geschichtlichkeit, ihrer Aufbereitung in der Wirtschaftswissenschaft, ihrer Eingebundenheit in Interessen- und Machtkonstellationen untersucht, als gesellschaftsbestimmt erkannt und möglichst kriterien- oder kategorienorientiert beurteilt.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler stellen selbstständig Fragen an wirtschaftliche Sachverhalte, beziehen diese auf wirtschaftliches Wissen, beantworten sie anhand von Materialien und Daten unter Verwendung geeigneter Methoden und stellen es sachadäquat dar. Der Methodenkompetenz sind verschiedenen abschlussorientierte Standards im Bereich Informationsgewinnung und Informationsverarbeitung (**Methodenkompetenz I**) und Ergebnisdarstellung (**Methodenkompetenz II**) zugeordnet (s. RLP).

Die Zuordnung der Kompetenzförderung zu den Unterrichtsinhalten kann dem Schulinternen Curriculum entnommen werden: <https://www.humboldtschule-berlin.de/images/pdf/curricula/SchiC-WiWi-20190214.pdf>

Individuelle Bewertungsbestandteile Q3

Diese Vereinbarung stellt eine verbindliche Übereinkunft zwischen dir als Schüler*in und mir als Lehrkraft darüber dar, wie wir innerhalb der gegebenen rechtlichen Rahmenbedingungen die Gewichtung deiner Leistungen in diesem Semester regeln wollen. Gemäß Verordnung über die gymnasiale Oberstufe gehen die Klausuren zur Hälfte in deine Semesternote ein (vgl. VO-GO). Bei der Bildung der Note für den allgemeinen Teil sind uns hingegen Spielräume gegeben, die du bestmöglich für dich nutzen solltest.

Um dich optimal aufstellen zu können, erhältst du im Folgenden einen kurzen Überblick über die Semesterthemen, die zentralen Kompetenzen und die geplanten Formen der Leistungserbringung. Ausgehend von diesen Informationen solltest du genau überlegen, worin deine Begabungen, Stärken und Interessen liegen und deine individuelle Notengewichtung für den AT mit mir vereinbaren. Diese Vereinbarung gilt grundlegend für den Regelunterricht.

Art der Leistung	Gewichtung	
Allgemeine Beteiligung (Unterrichtsgespräch, Gruppenarbeiten usw.)	25-40 %	
Podiumsdiskussion	10-25 %	
Klausur 1	25 %	
Klausur 2 (Abiturlänge)	25 %	
Gesamt	100 %	

Unterschrift des Schülers/der Schülerin

Unterschrift der Lehrkraft